

BAUSTEIN 11: GLOSSAR

A

Abstellen (auf etwas)

„Auf etwas abstellen“ bedeutet im juristischen Sprachgebrauch, sich auf etwas zu beziehen oder von etwas auszugehen. „Auf § xy abstellen“ bedeutet entsprechend, diesen Paragraph seiner Argumentation zu Grunde zu legen.

Account

oder Benutzerkonto bezeichnet den Zugang, der einem Nutzer in einem zugangsbeschränkten IT-System eingeräumt werden und auf den er durch Eingabe seiner **Zugangsdaten** zugreifen kann. Über den Account können dem Benutzer bestimmte Rechte im System (z.B. Zugriffsrechte auf bestimmte bzw. geschützte Bereiche, administrative Rechte) zugewiesen werden.

ADD

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) mit Hauptsitz in Trier ist eine obere Landesbehörde, die als Mittler zwischen der Landesregierung und den kommunalen Selbstverwaltungen wirkt. Der Zuständigkeitsbereich der ADD erstreckt sich von der Wahrnehmung kommunaler und hoheitlicher Aufgaben über die Schulaufsicht bis hin zu Landwirtschaft und Weinbau.

Add-On

Add-Ons sind – teils kostenlose, teils kostenpflichtige – Erweiterungen für Hard- und Softwareprodukte. Im Bereich der Computerspiele kann etwa ein bereits erschienenes Spiel mit einem Add-On um zusätzliche Inhalte wie weitere Levels oder neue Fähigkeiten der Spielfigur ausgebaut werden.

Amtshilfe

bezeichnet die Verpflichtung für Behörden des Bundes und der Länder, sich im Bedarfsfall untereinander bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Die Pflicht zur Amtshilfe erwächst aus Art. 35 Grundgesetz.

Amtsträgertheorie

Nach der vom Landesbeauftragten für den Datenschutz Rheinland-Pfalz vertretenen Amtsträgertheorie sind Funktionsträger, die eine Institution der öffentlichen Verwaltung nach außen hin vertreten, bezogen auf diese öffentliche Funktion in ihrem Recht zur informationellen Selbstbestimmung eingeschränkt.

Annex-Vervielfältigung

Die Annex-Vervielfältigung bezeichnet eine zum unmittelbaren Zweck der Online-Nutzung eines Werkes im Unterricht nötige, technisch notwendige Vervielfältigung (z.B. Abspeichern der Inhalte auf dem Schulserver). Sie ist in § 52a Abs. 3 UrhG geregelt und bildet eine Ausnahme zur generellen Unzulässigkeit von Digitalkopien urheberrechtlich geschützter Werke.

AQS

Abkürzung für die Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen Rheinland-Pfalz. Die AQS ist Teil der ADD und hat den Auftrag, die Schulen in Rheinland-Pfalz zu evaluieren und ihnen Rückmeldung zu ihrer Qualität zu geben.

B

Benutzerkonto

s. Account

Benutzergruppe, geschlossene

Eine „geschlossene Benutzergruppe“ nennt man eine festgelegte Gruppe von Nutzern, die als einzige Zugang zu einem Netzwerk oder zu einem bestimmten Teilbereich eines Netzwerks haben.

Betriebssystem

nennt man die Basis-Software, die ein EDV-System überhaupt erst betriebsfähig macht. Beispiele für Betriebssysteme sind Windows Vista oder Windows 7 (Microsoft), Linux (z.B. Suse, Ubuntu) oder Mac OS X (Apple).

Blog

Blogs sind Web 2.0-Anwendungen, die wie eine Art öffentliches Tagebuch funktionieren. Unter Angabe des jeweiligen Datums kann man eigene Texte online stellen und Bilder oder Filme einbinden. Webspaces für Blogs wird von verschiedenen Anbietern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bluetooth

ist eine Funk-Technologie, mit der Geräte über kurze Distanzen kabellos verbunden werden können. Sie wird vor allem dazu genutzt, Handys und Computer miteinander und mit Peripheriegeräten zu koppeln. Über Bluetooth können z.B. Bilder und Filme von einem Handy zum anderen verschickt werden.

Browser

s. Webbrowser

C**Chat**

Chat vom englischen „to chat“ (schwätzen, plaudern) bezeichnet die elektronische Kommunikation in Echtzeit. Chatten kann man zum einen über allgemein zugängliche Webseiten, die so genannte Chatrooms anbieten, zum anderen ist Chatten auch über verschiedene Instant Messenger, eine Software, die man auf seinem PC installiert, möglich.

Client oder Client-Rechner

bezeichnet im Bereich der Hardware die in ein Netzwerk eingebundenen Rechner, die nicht mit einer Server-Software ausgestattet sind und dadurch wesentliche Aufgaben nicht selbst leisten, sondern vom Server abrufen.

Community

s. Social Community Network

Cookies

nennt man kurze Textdateien, mit denen ein Internet-Server auf dem PC des Anwenders Informationen hinterlegt. Damit können beispielsweise beim Besuch des Anwenders auf einer schon einmal besuchten Webseite persönliche Informationen, die er bei der vorhergehenden Nutzung hinterlassen hat, wieder hergestellt werden.

Copy und paste

bezeichnet das durch Tastenkombination oder Klicken mit der rechten Maustaste mögliche Kopieren von digi-

talen Inhalten (Bildern, Texten etc.) und deren Einfügen an anderer Stelle.

Cyber-Mobbing

ist eine neue Form des Mobbings mit Hilfe digitaler Technologien. Cyber-Mobbing kann, z.B. durch im Internet verbreitete Filme, deutlich größere Ausmaße annehmen und verfolgt das Opfer via Internet und Handy bis nach Hause.

D

Datenbanken

ermöglichen das Sammeln, Speichern und Verwalten großer Mengen digitaler Daten sowie deren geordnete Ausgabe nach bestimmten Suchparametern.

Diensteanbieter

ist jede natürliche oder juristische Person, die eigene oder fremde Telemedien zur Nutzung bereithält oder den Zugang zur Nutzung vermittelt (§ 2 Abs. 1 TMG).

Disclaimer

sind Haftungsausschlussklauseln auf einer Webseite oder in E-Mails, mit denen sich deren Betreiber bzw. Absender vor einer möglichen Haftbarmachung schützen möchten.

Dispute-Eintrag

Mit einem Dispute-Eintrag unterstützt die DENIC Personen, die nachweisen können, dass sie durch eine bestimmte Domain in ihren Rechten verletzt werden. Er bewirkt, dass die mit ihm versehene Seite nicht mehr auf einen Dritten übertragen werden kann.

Domain

Die Domain ist der Name einer Webseite (z.B. www.xy-seite.de) und dient ihrer Identifikation. Sie besteht aus einer individuellen Bezeichnung, meist verbunden mit dem Präfix www. und schließt am Ende mit einer länder- oder organisationsspezifischen Kennung, der sogenannten Top-Level-Domain - z.B. .de (für Deutschland), .fr (für Frankreich) oder .org (für nichtkommerzielle Organisationen) und .gov (für Regierungseinrichtungen der USA) - ab.

E

Einschlägig(e gesetzliche Grundlage)

ist die passend anwendbare, im jeweiligen Fall zutreffende gesetzliche Grundlage.

EPoS (Elektronische Post für Schulleitungen)

nennt sich das E-Mail-System für Schulleitungen in Rheinland-Pfalz, über das die E-Mails der Ministerien, der ADD und weiterer zu EPoS zugelassener Institutionen an die Schulen versandt werden. EPoS hat zum Ziel, die Kommunikation zwischen den Schulen und den genannten Stellen zu beschleunigen und sicher zu gestalten.

Erforderlichkeitsgrundsatz

Der Grundsatz der Erforderlichkeit ist Bestandteil des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes. Er besagt, dass der Staat bei einer zu einem bestimmten Zweck getroffenen Maßnahme, mit der er in die Rechte anderer eingreift, die Erforderlichkeit dieser Maßnahme darlegen muss und zu prüfen hat, ob keine mit einem geringeren Eingriff verbundenen Handlungsmöglichkeiten bestehen.

F

Facebook (<http://de-de.facebook.com/>)

s. Social Community Network

Filterprogramme

sind Anwenderprogramme, die Daten aus dem Internet filtern und sortieren. Mit ihrer Hilfe kann das Aufrufen bestimmter Internetseiten auf einem Computer gesperrt werden.

(Hardware-)Firewall

Eine Firewall überwacht den Datenverkehr zwischen zwei getrennten Bereichen, z.B. zwischen zwei Segmenten eines Netzwerks oder zwischen einem privaten Netz und dem Internet, um zu verhindern, dass unerwünschte Daten vom einen in den anderen Bereich gelangen.

Frame

Frames und Inlineframes sind Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung von Webseiten. Sie werden genutzt, um mit Hilfe eines Unterfensters Inhalte aus anderen Quellen in eine Webseite einzubinden.

Forum

Ein Internetforum ist eine Plattform, auf der Nutzer in so genannten Threads bestimmte Themen diskutieren und ihre Erfahrungen dazu austauschen können. Die Kommunikation in einem Forum findet asynchron, also nicht in Echtzeit, statt.

G**Geschäftsfähigkeit**

Voll geschäftsfähig ist nach dem BGB, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und sich nicht in einem Zustand der krankhaften Störung seiner Geisteszähigkeit befindet. Minderjährige ab sieben Jahren sind beschränkt geschäftsfähig, d. h. sie bedürfen bei Willenserklärungen, die ihnen nicht ausschließlich rechtlich vorteilhaft sind, der Einwilligung eines gesetzlichen Vertreters. Eine Ausnahme dazu bildet das Bewirken der Leistung mit eigenen Mitteln (§ 110 BGB).

Güterabwägung

Die Güterabwägung wird in juristischem Kontext bei der Kollision von zwei durch das Grundgesetz geschützten Rechtsgütern angewendet, um in einem genauen Abwägungsprozess herauszufinden, ob ein Eingriff in eines der Rechtsgüter - und falls ja, in welchem Maße - zulässig ist.

H

Hashcodes

werden zur Kennzeichnung und eindeutigen Identifizierung von Dateien verwendet.

Hostprovider

Ein Hostprovider ist ein Anbieter der (ggf. kostenpflichtig) Webspace zur Verfügung stellt.

Hyperlink

s. Links

I

IP-Adresse

bezeichnet eine Zahlenfolge, die einem Rechner im Internet zugeordnet wird, um ihn eindeutig identifizierbar zu machen.

Inlineframe

s. Frame

K

Keylogger-Programme

speichern alle Eingaben, die über die Tastatur eines Rechners gemacht werden, ab bzw. versenden diese an einen bestimmten Empfänger und ermöglichen so die Überwachung des Rechners und das Stehlen von sensiblen Daten wie Passwörtern.

Konkludent(e Einwilligung)

Von einer konkludenten oder stillschweigenden Einwilligung spricht man, wenn die Einwilligung einer Person aus ihrem Handeln schlüssig erkennbar, jedoch keine ausdrückliche Erklärung der Einwilligung erfolgt ist.

L

LAN-Party

steht für Local Area Network-Party, eine Form des gemeinsamen Spielens von Computerspielen über zuvor untereinander (also nicht über das Internet) vernetzte Rechner. Durch die Vernetzung der Rechner wird es möglich, Computerspiele gemeinsam im Multiplayer-Modus zu spielen, sich z.B. bei der Erledigung der verschiedenen Aufgaben zu helfen oder untereinander zu messen.

LDI

steht für Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz. Der LDI mit Sitz in Mainz und Bad Ems ist der IT-Dienstleister des Landes und z.B. mit der zentralen Beschaffung von IT und der Entwicklung von IT-Lösungen für die Landes- und Kommunalverwaltung betraut.

Lernmanagementsysteme (LMS)

sind die zur Gestaltung von E- und Blended-Learning-Plattformen nötige Software. LMS stellen verschiedene Funktionen, wie z.B. eine Hausaufgabenfunktion, einen Wiki, einen Chat oder eine Mailingfunktion bereit, die dann im Lernkontext genutzt werden können. Beispiele für Lernmanagementsysteme sind Moodle oder lo-net².

LfD

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz (LfD) Rheinland-Pfalz ist eine unabhängige, beim Landtag Rheinland-Pfalz eingerichtete oberste Landesbehörde und als zuständige Kontrollinstanz für die Einhaltung des Datenschutzes im öffentlichen Bereich und als Datenschutzaufsichtsbehörde für die privaten Stellen (Unternehmen) tätig.

Links

oder Hyperlinks stellen einen Verweis auf eine andere Textstelle oder ein anderes Dokument (z.B. auf eine andere Webseite) innerhalb eines Hypertextsystems dar, auf das man durch Anklicken des Links gelangt.

lokalisten.de (www.lokalisten.de)

s. Social Community Network

M**Monitoring- oder Aufschaltfunktionen**

sind Überwachungsfunktionen, die als Mittel pädagogischer Netzwerke dazu dienen sollen, vom Lehrertisch aus Schülerbildschirme einsehen zu können – sei es, um der Schülerin oder dem Schüler bei einem Problem weiterhelfen zu können oder zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht.

Moodle

s. Lernmanagementsysteme

MySpace (<http://de.myspace.com/>)

s. Social Community Network

O**On-the-Spot-Consultation**

Der Begriff „On-the-Spot-Consultation“ steht für das öffentliche Zugänglichmachen von Beständen einer öffentlichen Bibliothek über elektronische Leseplätze.

P**Patch(es)**

sind Programme zur Korrektur von Fehlfunktionen einer anderen Software. Updates eines Programms zählen

zu den Patches, es gibt jedoch auch Patches, die das Umgehen eines Kopierschutzes zum Ziel haben.

Personensuchmaschinen

sind Suchmaschinen zur gezielten Suche nach einer Person, wie z.B. yasni.de oder 123people.de.

Podcasting

nennt man das Publizieren von Audio- oder Videodateien im Internet. Podcasts sind eine Art zeitunabhängiges Radio- oder Fernsehprogramm und können häufig über RSS-Feeds abonniert werden.

Protokolldaten

sind Übertragungsdaten, die der Verantwortliche einer Datenanwendung zu protokollieren und nach einer bestimmten Zeit zu löschen verpflichtet ist.

Provider

nennt sich ein Anbieter, der einen Internet- oder Mobilfunk-Zugang zur Verfügung stellt.

Q

Quellcode

oder Quelltext ist ein in einer Programmiersprache angefertigter, einem Computerprogramm zu Grunde liegender und seine Funktionen regelnder Text. Bei Open-Source-Programmen kann der Quellcode eingesehen und verändert werden.

R

Routing

bezeichnet die Festlegung eines bestimmten Weges, den ein Datenpaket innerhalb eines Netzwerks nimmt.

S

schülerVZ (<http://www.schuelervz.net/>)

s. Social Community Network

studivZ (<http://www.studivz.net/>)

s. Social Community Network

Social-Scoring-Plattformen

sind Internetplattformen, die es den angemeldeten Nutzern erlauben, Mitglieder einer bestimmten Personen-Gruppe wie z.B. Lehrkräfte, Professoren oder Arbeitgeber zu bewerten.

Schöpfungshöhe

ist ein Begriff aus dem Urheberrecht, mit dem anhand des Maßes an schöpferischer Eigentümlichkeit, das in

einem Produkt geistiger Arbeit zu erkennen ist, bemessen wird, ob ein schutzwürdiges Werk vorliegt oder nicht.

Server Log File

In Server Log Files werden sämtliche oder ausgewählte Prozesse (Aufrufe, Zugriffe), die auf einem **Server** laufen, aufgezeichnet.

SMS

bedeutet „Short Message Service“ und bezeichnet die Möglichkeit, kurze Textnachrichten mit dem Handy zu versenden.

Social Community Networks / Soziale Netzwerke

sind Plattformen im Internet, deren Nutzer sich anhand persönlicher Profile darstellen, Kontakte knüpfen und Freunde und Bekannte virtuell treffen können. Bei den verschiedenen Communitys lassen sich unterschiedliche Zielgruppen ausmachen. SchülerVZ z.B. richtet sich an Schüler, während Xing ein Karrierenetzwerk ist und MySpace schwerpunktmäßig Musikern eine Möglichkeit bietet, sich darzustellen.

Server

sind über das Internet erreichbare oder in ein lokales Netzwerk eingebundene Rechner, die bestimmte Dienstleistungen anbieten oder im Netzwerk Aufgaben für die anderen eingebundenen Rechner übernehmen.

T

Temporäre Dateien

sind Arbeitsdateien, die ein Programm anlegt, um zeitlich begrenzt Daten zwischenspeichern, während mit ihm gearbeitet wird. Mit dem Ende der Nutzung werden sie für gewöhnlich wieder vollständig gelöscht.

Thread

bezeichnet einen Gesprächs- oder Diskussionsstrang in einem Forum, der die chronologische Folge der verschiedenen Beiträge zu einem Thema wiedergibt.

Twitter (<http://twitter.com/>)

s. Social Community Network

TLD (Top-Level-Domain)

s. Domain

V

Verhältnismäßigkeitsgrundsatz

Jedes staatliche Handeln (das Handeln von Behörden etc.) ist an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gebunden, d. h. es muss zum Erreichen seines Zieles geeignet, erforderlich und angemessen (die „mildeste“ mögliche Maßnahme) sein. Sind zur Umsetzung des angestrebten Ziels Eingriffe in die Rechte anderer nötig, muss abgewogen werden, auf welche Weise dieser Eingriff so gering wie möglich gehalten werden kann.

Verlauf

s. Webbrowser

Vertragsangebot

Verträge sind in der Regel zweiseitige Rechtsgeschäfte, die aus den sich inhaltlich deckenden, rechtlich verbindlichen Willenserklärungen zweier Parteien entstehen. Grundsätzlich kommt ein Vertrag durch das Vertragsangebot (auch Antrag) der einen Partei und dessen Annahme durch die andere Partei zustande.

W

Web 2.0

ist ein seit 2004/05 verwendeter Begriff für die Entwicklung des Internets hin zum „Mitmach-Netz“, in dem der gewöhnliche (d. h. nicht in besonderem Maße technisch versierte) Nutzer aus seiner zuvor passiv-konsumierenden in eine aktiv-gestalterische Rolle wechseln kann. Die starke und schnelle Verbreitung von Communitys, Blogs etc. geht mit der Entwicklung des Web 2.0 einher.

Webbrowser

oder kurz Browser sind Programme zur Darstellung von Internetseiten wie der Internet Explorer, Firefox oder Opera. Neben dem Browserfenster, in dem die einzelnen Webseiten angezeigt werden, besteht ein Browser aus einer Navigationsleiste, mit der man z.B. zwischen verschiedenen Seiten vor- und zurückblättern kann, und einer Adresszeile, in die man Internetadressen eingibt. Kürzlich besuchte Seiten kann man sich im Browserverlauf anzeigen lassen und sie so ohne erneutes Eingeben der Internetadresse laden.

wer-kennt-wen (www.wer-kennt-wen.de)

s. Social Community Network

Wiki

Ein Wiki ist ein Onlinewerkzeug um z.B. Texte gemeinsam zu erstellen oder redaktionell zu bearbeiten. Es besteht aus einer Sammlung von Internet- oder Intranetseiten, die aufgrund der Wiki-Software von ihren Benutzern online geändert werden können, was für die Betrachter sofort sichtbar wird.

X, Y, Z

XING (<http://www.xing.com/de/>)

s. Social Community Network

Zugangsdaten

Der Zugriff auf ein zugangsbeschränktes IT-System bzw. den eigenen Account darin ist gewöhnlich durch an den Nutzer vergebene Zugangsdaten gesichert. Diese bestehen in der Regel aus einem Benutzernamen und einem Passwort und werden beim Einloggen (Anmelden) eines Nutzers ins System abgefragt.